

## Info-Brief 2/2018

Liebe Mitglieder, Mitstreiter, Sangesfreunde und Unterstützer des Förderverein „Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes im Benediktiner Kloster Weißenhohe e.V.“, mit diesen Info-Brief möchten wir Sie wie gewohnt über die neusten Entwicklungen bei unserem gemeinsamen Projekt informieren:

### JUBILÄUM: 10 Jahre Förderverein Chorakademie im ehemaligen Benediktinerkloster Weißenhohe e.V.

*Weißenhohe.* Der Förderverein „Chorakademie im ehemaligen Benediktinerkloster Weißenhohe e.V.“, feierte am Sonntag den 14.10.2018 im Rahmen eines Festakts in der Pfarrkirche St. Bonifatius sein 10-jähriges Jubiläum.

Der Weidener Kammerchor unter der Leitung von Peter Pollinger, ein Leistungschor im Fränkischen Sängerbund, beeindruckte und begeisterte dabei mit einem gekonnten Vortrag geistiger und weltlicher Chorliteratur die Teilnehmer der Feierstunde und bewies mit seinen Liedvorträgen die Weite, Breite und Tiefe der heutigen Chormusik.

Bundeschorleiter Dr. Gerald Fink eröffnete an der Orgel mit dem Präludium und der Fuge in C-Dur von J.S. Bach die Feierstunde.

1. Vorsitzender Eduard Nöth betonte in seiner Ansprache, dass das geplante Chorzentrum Kloster Weißenhohe nur im Einklang mit dem Fränkischen Sängerbund und der Gemeinde Weißenhohe entstehen und erblühen kann. In einem kurzen Rückblick nannte er die einzelnen Stationen von der Gründung am 18.10.2008 bis heute und betonte, dass zum 10-jährigen Jubiläum nunmehr eine detaillierte, durchdachte, abgestimmte und überzeugende Gesamtplanung des Büros Riehl & Hirner München für die Revitalisierung des Klosters Weißenhohe vorliege, die am 06.12.2018 in einem



Bild: Weidener Kammerchor unter der Leitung von Peter Pollinger

Finanzierungsgespräch bei der Regierung von Oberfranken hoffentlich zum Durchbruch gelangt. Nöth betonte, dass der Förderverein über all die Jahre mit Geduld, Ausdauer, Hartnäckigkeit, Nachhaltigkeit, Optimismus und guten Argumenten an den eigenen Überzeugungen festhielt und damit manche Enttäuschung in dieser Zeit überwinden konnte. Er danke allen Mitgliedern und Förderern für ihre treue und tatkräftige Unterstützung und Begleitung, die Mut und Zuversicht vermittelten. Der Förderverein zählt derzeit 307 Mitglieder.

Das 300. Mitglied, Frau Sandra Loew, Gesellschafterin des „Sozialunternehmens Dr. Loew“ aus Wernberg-Köblitz in der Oberpfalz, erhielt symbolisch den Mitgliedsausweis Nr. 300.

Mit einem Grußwort gartulierte auch der FSB-Präsidenten Prof. Dr.

Friedhelm Brusniak (mehr hierzu lesen Sie auf Seite 2).

Der Festakt endete mit dem Allegro Maestoso und der Fuge in C-Dur von Felix - Mendelssohn Bartholdy, gekonnt gespielt von Gerald Fink, dem künstlerischen Leiter des Chorzentrums. Die Geburtstagsfeier wurde im Pfarrzentrum fortgesetzt.

## Chorsingen fördert den Respekt für ein harmonisches Zusammenleben



Bild: Präsident des FSB Prof. Friedhelm Brusniak

Besondere Aufmerksamkeit maß er hierbei der Bedeutung des Chorsingens für eine dringend erforderliche Kultivierung der Hörfähigkeit in unserer Gesellschaft bei. Bewusstes Hinhören und aufmerksames Zuhören seien wesentliche Voraussetzungen für ein von gegenseitigem Respekt getragenes, harmonisches Zusammenleben aller Menschen. Wer in einem Chor singe, wisse um die Richtigkeit dieser Beobachtungen und Feststellungen.

Die Gelegenheit des Fördervereinsjubiläums biete ein willkommenes Forum, solche Informationen und Botschaften überzeugt und überzeugend an eine Gesellschaft weiterzugeben, in der die Angst vor Vereinsamung und die Furcht vor den und dem Fremden wachse. Hörwelten und musikalische Spielwelten seien einem ständigen Wandel unterworfen, weil die „Zeitkunst“ Musik stets klingende Erinnerung, tönende Gegenwart und hörbarer Ausdruck von Zukunftsgerichtetheit zugleich sei. Musikräume und Konzertsäle müssten als „erinnerungswürdige Hör- und Spielräume“

erfahren bzw. neu erlebbar gestaltet werden, um musikalische Wirklichkeiten anzubieten, die wieder oder neu entdeckt werden könnten.

Ein Benediktinerkloster sei in diesem Sinne in besonderer Weise geeignet für die Forderung nach einer Kultivierung der Hörfähigkeit, beginne doch der Prolog der Ordensregel der Benediktiner mit dem Wort „Höre“. Brusniak wörtlich: „Die Pläne für das Chorzentrum Kloster Weißenohe enthalten solche „erinnerungswürdigen Hör- und Spielräume“, um unterschiedlichen Bildungs-, Fortbildungs- und Weiterbildungsangeboten in Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden. Die Mitglieder des Fördervereins, darunter auch der Fränkische Sängerbund, haben dies richtig erkannt. Die anhaltend steigenden Mitgliederzahlen sprechen für sich.“

*Weißenohe.* Mit einem Grußwort gartulierte der FSB-Präsidenten Prof. Dr. Friedhelm Brusniak zum 10-jährigen Bestehen des Fördervereins „Chorakademie im ehemaligen Benediktinerkloster Weissenhohe e.V.“

## Dr. Loew als 300. Förderer gewonnen

*Weißenohe.* Frau Sandra Loew, die geschäftsführende Gesellschafterin des Sozialunternehmens Dr. Loew, wurde im Rahmen der 10-jährigen Festfeier des Fördervereins in der Pfarrkirche Weißenohe offiziell als Mitglied Nr. 300 in den Förderverein aufgenommen.

„Dr. Loew Soziale Dienstleistungen“ ist ein modernes und erfolgreiches soziales Unternehmen, das im gesamten bayerischen Raum Menschen mit geistigen und psychischen Einschränkungen, Senioren und Jugendliche unterstützt. Derzeit betreut das Unternehmen in über 110 Häusern über 1.800 Personen. Damit ist Dr. Loew einer der größten privaten Anbieter sozialer

Dienstleistungen in Bayern. Im Gesamtfirmenverbund sind über 1.900 Mitarbeiter beschäftigt.

Seit Dr. med. Fritz Loew Senior im Jahr 1968 das erste Haus gründete, engagiert sich das Unternehmen in der sozialen Arbeit. Inzwischen ist aus dem kleinen Familienbetrieb ein familiengeführtes Mittelstandunternehmen mit einer qualitativ und quantitativ hochwertigen Angebotspalette geworden. Mit einem breit ausdifferenzierten

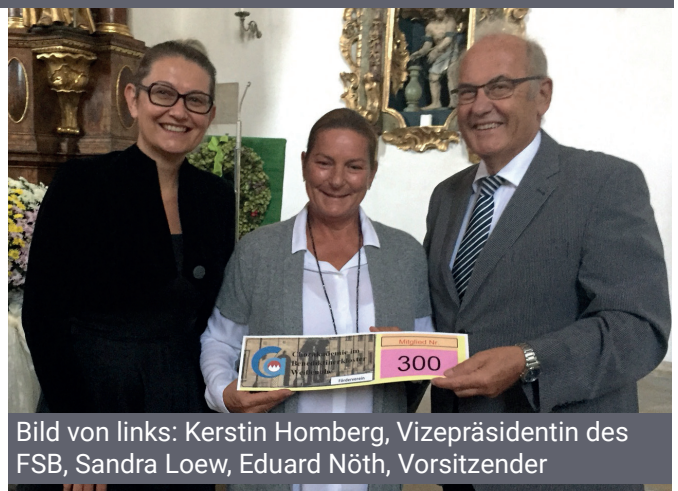


Bild von links: Kerstin Homberg, Vizepräsidentin des FSB, Sandra Loew, Eduard Nöth, Vorsitzender

Betreuungsangebot von ambulanten Angeboten bis hin zu Intensivgruppen mit Vollversorgung reicht die Palette.



## AUF EIN PAAR TAKTE... mit unserem künstlerischen Leiter

*Liebe Mitglieder,  
im Juli diesen Jahres haben sich die Bundeschorleiter aus allen Teilen Deutschlands, die dem DCV angehören, in Frankfurt/Main getroffen. Ich konnte dort auch unser großes Projekt „Chorzentrum Kloster Weißenhohe“ vorstellen. Ich habe mich sehr gefreut, dass meinen Kollegen dieses Vorhaben bereits bekannt war und viele interessierte Nachfragen dazu vorgebracht wurden. Dabei habe ich auch alle die Reaktionen wieder erlebt, die uns hier entgegenschlagen: Anerkennung für den Mut und die Ausdauer, Skepsis über die Durchsetzbarkeit, Interesse an der Ausgestaltung - aber allezeit großer Respekt.*

*Das möchte ich Ihnen gerne so weitergeben, denn über zehn Jahre hinweg die Idee eines Chorzentrums zu entwickeln, zu verteidigen, zu verbreiten ist nicht immer leicht. Aber wir können resümieren: Wir werden wahrgenommen, wir sind im Gespräch und wir werden ernst genommen.*

*Das zeigen auch die vielen neuen Mitglieder, die der Förderverein heute gewinnen konnte. Die Arbeit und die Geduld hat sich jetzt schon gelohnt, auch wenn die endgültige Realisierung länger auf sich warten lässt, als uns lieb ist.*

*Noch eine Sache aus dem Treffen der deutschen Bundeschorleiter in Frankfurt ist mir wichtig: Wir dürfen nicht zu separiert und „kleinstaatlerisch“ denken. Die deutsche Chorszene ist gerade enorm in Bewegung und auch wir sind darin ein „Player“, der Interesse auf sich zieht. Wir wollen unser Chorzentrum attraktiv für unsere fränkischen und Oberpfälzer Lande machen, aber auch darüber hinaus. Wollen wir die Aufbruchstimmung, die in Sachen Chor derzeit herrscht, für uns nutzen und weiter frohgemut in die sängerische Zukunft blicken!*

*Alles Gute zum 10jährigen Jubiläum!  
Gerald Fink*



Empfehlung der Redaktion:



Sichern Sie sich Ihren persönlichen Platz im Konzertsaal  
des Klosters Weißenhohe.

**Überweisen Sie 300,- € auf das Konto des Fördervereins**

(Sparkasse Forchheim IBAN DE 25 7635 1040 0020 2113 06 oder  
Vereinigte Raiffeisenbanken DE 65 7706 9461 0006 6105 36).

Auf Wunsch wird der Stuhl mit Ihrem Namensschild versehen.

Mehr Informationen  
zum Vorhaben Chorzentrum Kloster Weißenhohe  
finden Sie unter:

[www.kloster-weißenhohe.de](http://www.kloster-weißenhohe.de)

## MdB Launert besorgt Millionenförderung für das Chorzentrum Kloster Weißenhohe

Die Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Bayreuth/Forchheim Dr. Silke Launert hat außerordentlich gute Nachrichten aus Berlin mitgebracht: Aus dem Etat des Bundeskanzleramtes für den Bereich Kultur und Medien werden für das Vorhaben „Chorzentrum Kloster Weißenhohe“ insgesamt 5,3 Millionen bereitgestellt. Launert hatte sich zuvor für dieses Projekt stark gemacht und auf Bundesebene um Fördermittel geworben. „Ich freue mich wirklich sehr, dass sich

der Einsatz gelohnt hat und dieses großartige Projekt durch den Bund finanziell unterstützt wird. Damit ist der Grundstein für die Realisierung des Vorhabens gelegt“, so Launert. Mithilfe der Fördermittel soll der Prälatenbau des ehemaligen Benediktinerklosters in eine Fortbildungs- und Begegnungsstätte für Sängerinnen und Sänger umgebaut werden. „Chöre sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Kulturlandschaft. Umso erfreulicher ist es, dass dieses Vorhaben bei der

Vergabe der Mittel berücksichtigt wurde. Das Kloster steht in herausragender Weise für die Geschichte Weißenohes, weshalb mir dessen Erhalt und Renovierung besonders am Herzen liegen“, so die Bundestagsabgeordnete. Die Auszahlung beginnt im kommenden Jahr mit 900.000 Euro. Die weiteren Mittel fließen in den darauffolgenden Jahren.

## Förderverein wächst auf 307 Mitglieder



Bildquelle: Created by Freepik

Weißenhohe. Mit großer Freude können wir über den Zuwachs weiterer Mitglieder in unserem Förderverein in den vergangenen Monaten des Jahres 2018 berichten. Unser Förderverein verfügt jetzt über 307 Mitglieder.

Als neue Mitglieder begrüßen wir: Alfred Friedrich BMW- Autohaus in Lauf aus Ebermannstadt, Reisedienst Gumann aus Igensdorf, die Stadt Herzogenaurach, Altbundespräsident Christian Wulff aus Burgwedel, Dr. Mattias Hubert Fa. Sontowski Erlangen, MdB Stefan Müller Großenseebach, Herrn Johann Zimmermann aus Amberg, Johannes Marx Medienbeauftragter des Fränkischen Sängerbunds aus Spalt, Johannes Baier aus Weiden, Dr. Loew Soziale Dienstleistungen aus Wernberg-Köblitz ( Nr. 300 ), Gemeinde Langensendelbach LKR Forchheim, Fa. Heizung & Bad Oppel aus Reuth/Forchheim, Fa. Weissmann Einrichtungshaus aus Höchstadt, Stadt-

und Kreisrat Matthias Striebich aus Gräfenberg, Gemischer Chor Aurora Oberschöllnbach/Eckental . MdL Alexandra Hiersemann aus Erlangen, RA Harald Dittrich aus Ebermannstadt.

## Der Förderverein erhält eine Spende in Höhe von 1484 Euro Kirchehrenbach:



Beim Kreissängertag des Sängerkreises Erlangen-Forchheim in Kirchehrenbach überreichte der Vorsitzende des Sängerkreises Norbert Mischke gemeinsam mit dem Bundeschorleiter Dr. Gerald Fink an Herbert Meier, dem Schatzmeister des Fördervereins, einen Scheck in

Höhe von 1484 Euro für das Chorzentrum Kloster Weißenhohe. Der Betrag wurde bei den Landkreissingen Forchheim in Heroldsbach und Erlangen/Höchstadt in Eckenhaid von den Besuchern gespendet. Anwesend war auch Präsident Friedhelm Brusniak.

## Ergebnis der Vorstandssitzung am 08.08.2018

*Der Vorstand des Fördervereins „Chorakademie im ehemaligen Benediktinerkloster Weißenöhe e.V.“ hat auf seiner Sitzung am Mittwoch, 8.8.2018, im Kloster Weißenöhe/ Landkreis Forchheim einstimmig nachfolgende Resolution verabschiedet, die sich an die Bayerische Staatsregierung richtet:*

1. Der o.g. Förderverein, der bei seiner Sitzung das 300. Mitglied begrüßen konnte, und dem neben der Landtagspräsidentin Barbara Stamm die Staatsminister Joachim Herrmann und Melanie Huml, die Europaabgeordnete Monika Hohlmeier, die Bundestagsabgeordneten Dr. Silke Launert und Stefan Müller sowie die Landtagsabgeordneten Michael Hofmann und Torsten Glauber sowie Landrat Dr. Ulm, die Landkreise Forchheim und Erlangen-Höchstadt sowie die Stadt Erlangen sowie weitere 30 Kommunen der Landkreise Forchheim, Erlangen/Höchstadt und Nürnberger Land angehören, ersucht den Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder und die Bayerische Staatsregierung, das geplante „Chorzentrum Kloster Weißenöhe“ als modellhaftes Bildungs- und Schulungszentrum, als Fortbildungszentrum und Begegnungsstätte des Fränkischen Sängerbundes e.V. (FSB) für Sängerinnen und Sänger, für die Kinder-, Jugend-, Schul- und Erwachsenenchor, Chorgemeinschaften und Chorleiter des FSB und anderer Chorverbände sowie für Erzieherinnen und Erzieher und Lehrkräfte aller Schularten anzuerkennen und bestmöglich zu fördern.

2. Die Gemeinde Weißenöhe, der Fränkische Sängerbund, die Chorjugend des FSB und der o.g. Förderverein, die zur Errichtung und zum Betrieb dieser Einrichtung eine gemeinnützige GmbH gegründet haben, wissen sich mit ihrem Vorhaben im vollen Einklang mit der Agenda der Bayerischen Staatsregierung und verfolgen mit dem



Bild: Der Vorstand nach der Sitzung im Klosterweißenöhe

Chorzentrum Kloster Weißenöhe folgende Ziele: Bewahrung und Weiterentwicklung eines traditionsreichen Kulturgutes, des Chorgesangs und des gemeinsamen Singens. Mit dem Umbau und der Erweiterung des Barockklosters aus dem 16. Jahrhundert sanieren und revitalisieren wir ein überregional bedeutsames Denkmal, sorgen mit unseren Plänen für eine sinnvolle, durchdachte und nachhaltige Nachnutzung dieses Denkmals, bringen es zu neuer Blüte und erhalten somit diese raumbedeutsame Klosteranlage. Wir stärken den ländlichen Raum und verbinden ihn mit hochwertiger Aus- und Fortbildung in der kleinsten Gemeinde des Landkreises Forchheim, die mit dem Landkreis Forchheim als Raum mit besonderem Handlungsbedarf eingestuft ist. Vorgespräche mit der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, der Hanns-Seidel Stiftung, der FAU Erlangen-Nürnberg und dem Max-Planck-Institut Erlangen sowie mit dem Wirtschaftsband A 9 und hierzu schriftlich vorliegende Zusagen auf Durchführung von Veranstaltungen dieser Organisationen in belegungsarmen Zeiten sichern schon heute die Auslastung dieser Einrichtung. Schließlich geht es um die Stärkung des Tourismus in der Fränkischen Schweiz entlang der B 2 zwischen Nürnberg und Bayreuth. Das geplante Gästehaus kann künftig aufgrund des Fehlens von geeigneten Übernachtungsmöglichkeiten in den Gemeinden Igensdorf,

Weißenöhe, der Stadt Gräfenberg und Hiltlpoltstein auch in diesem Bereich einen Impuls setzen. Wir planen also im Sinne der Strategie der Bayerischen Staatsregierung das Thema „Heimat“ zu besetzen und mit einem zukunftsfähigen Zentrum für alle, die singen, dirigieren, komponieren und sich in Chorverbänden engagieren unter dem Motto „singen-bilden-leben“ neu zu definieren. Hierzu erwarten wir die Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung.

3. Nach einem erfolgreich durchgeführten städte- und hochbaulichen Realisierungswettbewerb der Gemeinde, finanziert durch den Freistaat Bayern, hat das Planungsbüro Riehl & Hirner München nach ausführlichen Diskussionen und Beratungen auch mit der Regierung von Oberfranken einen Vorentwurf und eine Kostenschätzung vorgelegt, über die zu entscheiden ist. Als Fördergeldgeber erwarten wir natürlich in erster Linie die Städtebauförderung, die Bayerische Landesstiftung, die Oberfrankenstiftung, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Rainer-Markgraf-Stiftung Bayreuth, die Bayerische Sparkassenstiftung, die Zukunftsstiftung der Sparkasse Forchheim, den Landkreis Forchheim und den Bezirk Oberfranken, den Bayerischen Kulturfonds und den Bayerischen Entschädigungsfonds. Dabei sind wir uns heute schon sicher, dass darüber hinaus ein etatisierter



Baukostenzuschuss des Freistaates Bayern erforderlich sein wird, den wir hier und heute nochmals herzlich erbitten.

4. Der o.g. Förderverein feiert in diesem Jahr am 14.10.18 sein 10-jähriges Jubiläum. Kraft, Mut, Ausdauer, Geduld, ein langer Atem, Gesprächsbereitschaft, Zielstrebigkeit, Überwindung von Enttäuschungen, und Nachhaltigkeit waren erforderlich und wurden von den Verantwortlichen ausschließlich im Ehrenamt auf sich genommen, weil sie an den Erfolg dieses durchdachten Vorhabens glaubten und heute noch glauben. Deshalb wäre es bei all

diesen Erfahrungen und Leistungen mehr als eine Anerkennung, ja eine Genugtuung, wenn der Freistaat Bayern im 10. Jahr der Bemühungen dieses Projekt endgültig auf die „Schiene“ setzen würde.

5. Mit dem Förderverein erwarten die rund 1600 Chöre und Chorleiter sowie die insgesamt rund 90.000 Mitglieder des Fränkischen Sängerbundes in Ober-, Mittel und Unterfranken sowie in der nördlichen Oberpfalz eine baldige Entscheidung des Bayerischen Ministerpräsidenten, der als Nürnberger das Kloster Weißenhohe als vor seiner Haustüre gelegen ja bestens kennt, für das in die Zukunft gerichtete

modellhafte Kulturprojekt „Chorzentrum Kloster Weißenhohe“. Gemäß der von der Staatsregierung immer wieder in den Vordergrund gestellten Bewusstseinsbildung für unsere Heimat handeln wir hiermit sowohl traditionsbewusst als auch zukunftsorientiert

*Eduard Nöth*

Eduard Nöth, 1. Vorsitzender

## Konzertreise der Chorakademie nach Lettland und Litauen

Reisezeitpunkt: September 2019

Jetzt mehr erfahren beim  
**Informationstreffen!**

Themen: musikalischen  
Aspekte, der Probenplan und die  
Reiseinformationen

Wo? Turnhalle Weißenhohe  
(neben dem Rathaus)  
Dorfhauser Str. 9, 91367 Weißenhohe

Wann? Freitag, 23. November 2018  
um 19:00 Uhr.

in Zusammenarbeit mit ELAN-Touristik



## Gespräche im Heimatministerium am 24.09.18



Von links : Bgm. Rudi Braun Weißenhohe, Landrat Dr. Herrmann Ulm, Kerstin Homberg, Vizepräsidentin Fränkischer Sängerbund, Bundeschorleiter Dr. Gerald Fink, Prof. Dr. Friedhelm Brusniak, Präsident des Frk. Sängerbundes

*Nürnberg.* Die Spitze des Fränkischen Sängerbundes und der Vorstand des Fördervereins „Chorakademie im ehemaligen Benediktinerkloster Weißenhohe e.V.“ wurden gemeinsam mit Landrat Dr. Hermann Ulm am Dienstsitz des Bayerischen Staatsministeriums für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat in Nürnberg von Staatssekretär Dr. Hans Reichhart zu einem Gespräch empfangen, bei dem die Aufgabenstellung und natürlich auch die Finanzierung des geplanten Chorzentrums Kloster Weißenhohe im Vordergrund standen.

Dabei betonte der neue Präsident des FSB Prof. Dr. Friedhelm Brusniak, dass der Fränkische Sängerbund keineswegs nur seine eigenen Mitgliedschöre unterstützt und in vielfältiger Hinsicht fördert, sondern auch andere Gruppen und Ensembles, vor allem Kinder und Jugendliche sowie Senioren. „Wir nehmen so eine viel weit gefasstere Aufgabe im Bereich der musikalischen Volksbildung wahr, als möglicherweise im öffentlichen Bewusstsein präsent ist“, so Brusniak. Mit Blick auf das im Aufbau begriffene Chorzentrum in Weißenhohe sei klar, dass hier auch eine „Anlaufstelle“ für solche förderwürdigen Kreise geschaffen würde, die in besonderer Weise geeignet erscheint, mit entsprechenden Angeboten Mut zu machen, sich noch intensiver dem Chorsingen zu widmen und sich möglicherweise sogar für ehrenamtliche Aufgaben in einem Verein zur Verfügung zu stellen. Kurz gesagt, so der Präsident des Fränkischen Sängerbundes,

gehe es hier um ein künftiges Chorzentrum, das auch über Verbandsgrenzen hinweg Bildungs-Multiplikationsfunktionen für weite Kreise der Gesellschaft wahrnehmen werde.

Dieter Christoph, der die Planungen in Weißenhohe intensiv begleitet, stellte anhand einer Powerpoint Präsentation den Bauherren, das Bauvorhaben und die Investitionen für die Revitalisierung und Sanierung des Prälatenbaus und des für den Betriebsablauf dringend erforderlichen Gästehauses mit 68 Übernachtungsmöglichkeiten vor. Desweiteren ging er auf weitere Nutzer ein, die in belegungsfreien bzw.-armen Zeiten für eine Auslastung des Klosters sorgen werden.

Staatssekretär Dr. Reichhart bedankte sich zunächst für die großartigen und ehrenamtlichen Tätigkeiten, die unsere Chöre im Freistaat erbringen und bejahte die musikalischen Fortbildungs- und Begegnungsstätten, die allesamt vom Freistaat unterstützt werden. Das vorliegende Projekt sei gut durchgeplant. Jetzt gelte es hierfür einen belastbaren Finanzierungsplan zu erstellen. Aufgrund der erst jüngst vorgelegten Vorplanung und Kostenschätzung müssen die beteiligten Ressorts die Vorschläge nunmehr überprüfen und die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten ausloten bzw. errechnen. Er regte deshalb ein Fördergeldgebergespräch an, das alsbald in Bayreuth stattfinden soll.

Man einigte sich auf Vorschlag der Leiterin der Bauabteilung bei der

Regierung von Oberfranken, Frau Resch-Heckel, auf den 6. Dezember.

Die Bundestagsabgeordnete und 2. Vorsitzende des Fördervereins Dr. Silke Launert aus Bayreuth zeigte sich kämpferisch für eine baldige Realisierung dieses Kulturprojekts in ihrem Wahlkreis. Sie sicherte zu, dass sie sich auch in Berlin für eine Förderung dieses einmaligen kulturellen High-Lights stark mache und dabei sehr zuversichtlich sei.

Der Fördervereinsvorsitzende Eduard Nöth betonte, dass der Bauherr ganz im Sinne der Strategie der Bayerischen Staatsregierung plane. Er möchte mit dem Chorzentrum Kloster Weißenhohe das Thema „Heimat“ neu besetzen und mit einem zukunftsfähigen Zentrum für alle, die singen, dirigieren, komponieren und sich in Chorverbänden engagieren, neu definieren. Zudem gehe es um die sinnvolle Nachnutzung und Revitalisierung eines überregional bedeutsamen Denkmals, die Bewahrung und Weiterentwicklung eines traditionellen Kulturgutes und die Stärkung des ländlichen Raumes.

Landrat Dr. Ulm und Bgm. Rudi Braun betonten die Bedeutung und Notwendigkeit dieses Zentrums gerade für den Tourismus in der Fränkischen Schweiz. Gerade dieser Raum des Landkreises, so Dr. Ulm, sei mit Übernachtungsmöglichkeiten wahrlich nicht gesegnet. Beide Politiker appellierten daher an die Staatsregierung, alle mögliche zu tun, die städtebauliche Situation der kleinsten Gemeinde im Landkreis mit der Umsetzung dieses modellhaften Projekts zu verbessern und zu stärken.

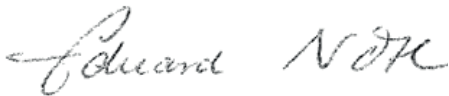


Liebe Mitglieder,

sicherlich entnehmen Sie unserem Informationen, dass wir demnächst auf eine Entscheidung für unser modellhaftes Kulturprojekt „Chorzentrum Kloster Weißenöhe“ zusteuern. Am 6.12.2018 hat die oberfränkische Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz zu einem Gespräch nach Bayreuth eingeladen, bei dem alle potentiellen Fördergeldgeber am Tisch sitzen werden und gemeinsam einen Finanzierungsplan für die Revitalisierung des Klostergebäudes und den Neubau eines Bettenhauses erarbeiten.

Wir dürfen Sie bitten, uns weiterhin zu unterstützen und treu zu bleiben. Helfen Sie mit und versuchen Sie mit Begeisterung und innerer Überzeugung neue Mitglieder für unseren Förderverein zu gewinnen sowie Spenden, Sponsoren und Patenschaften für Stühle, Fenster, Räume, Klaviere und Flügel zu akquirieren.

Mit freundlichen Grüßen



Eduard Nöth, MdL a.D.  
Vorsitzender des Fördervereins



Herbert Meier  
Geschäftsführer gGmbH

## Beitrittserklärung und Lastschriftmandat

Ich/Wir erkläre(n) mit sofortiger Wirkung den Beitritt zum Förderverein Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes im Benediktinerkloster Weißenhohe e.V.

Name: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ:/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Email: \_\_\_\_\_

Den jeweils gültigen Monatsbetrag von:

- Mindestbeitrag 5,-- €  
 selbst festgesetzter Förderbeitrag (Monatsbeitrag); \_\_\_\_\_ €

(in Worten \_\_\_\_\_ EUR)

bitte(n) wir jederzeit widerruflich bei Fälligkeit

- monatlich (fällig am 10. Jeden Monats)  
 vierteljährlich (fällig am 10.01., 10.04., 10.07. und am 10.10. jeden Jahres)  
 halbjährlich (fällig am 10.01. und 10.07. jeden Jahres)  
 jährlich (fällig am 10.01. jeden Jahres)

zu Lasten Girokonto abzubuchen.

IBAN: DE: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Name des Kreditinstituts \_\_\_\_\_

Die Gläubiger-Identifikationsnummer unseres Fördervereins lautet: DE36ZZZ00001102890

Ort, Datum \_\_\_\_\_ (Unterschrift) \_\_\_\_\_

Herbert Meier (Schatzmeister), Flurstraße 17, 90542 Eckental (Tel. 09126/5121)